

Abpschrift aus der Handschrift der kgl. Bibliothek zu Berlin: "F. Meider Briefwechsel 12."

(Original in 4^o)

D. 11. April, 80.

M. 24094

Herrn Fr. Gosselohs. wissen, wie leid mir meine
Verzögerung in Abtragung meiner Schulden ist.
So würde Sie mich in dieser Absicht wohl bedauern
als ungeschick, weil mich sagen können. Ein seit Altes
bis 1777. gefällige, u. bis jetzt noch unbezahlte Nummer,
welche den größt Theil der Verlebensschuld meines
Vaters mochte, u. welche ich zu Tilgung meiner
alt, Schuld bestimmt hatte, hat mich in die
Unmöglichkeit versetzt, dieselbe mein, Lieblichg.
Versuch zu erfüllen. Mein übriges Einkommen
ist nicht beträchtlich genug, mich über die verantwortl.
und unverschuldeten Aufgabene meiner fünfzig
Pforten hinweg zu setzen. Ich bitte Sie daher
mein liebster Freund, sagt von Gessen um
Verzeihung u. um einige Nachsicht. Ich weiß daß
die Nummer meiner Schuld können ungeschicklich
Leitweg für Sie wohl kann. Ich verspreche Ihnen,
daß ich gleich wohl der Klasse oder wenigstens ganz
Sonnens aufstellt, wohl werden, für abzutragen.
Der J. Graf v. Ginzendorf ist durch die beträchtliche
Nummer Geldes, welche ihm vor 14 Tage gestoh, worden,
außer Hand gesetzt, Fr. Gosselohs. vor dieser Klasse
irgend einen Theil seiner Schuld abzutragen. Er be-
findet sich deshalb in der allerschwerst, Verlegenheit, welche
ihm das schicklichste Mitleid erwecken muß. Er
wird Sie ersucht bewilligen, Fr. Gosselohs. sobald zu
befriedigen, als möglich -

Für mich bitte ich Sie, mein bester Freund, nochmals

im Haagaburg. Seyn Sie ganz gewiß, daß meine
Philosophie viel geringere ist als Sie glaubt. Lieb,
Sie weßl.

(gez.) Clement.

Von Nicolai's Land:

1780. 10 Apr

Hburg. Clements

Der nachfolgende Brief - im Original auf einem Oktav:
blatt - befindet sich auf dem vorstehenden - im Original in
Quarto - aufgebahrt.

2. April, 80.

In der Vorredesetzung, daß ein abnormaler
Ambiguo von dem Jhr. Vetter Goetz in Lumburg,
Sie mein bester Freund, wo nicht interessiren,
wenigstens Ihnen als ein neues Jüßer zu seiner
Hofzeit unsterblich seyn können; überaus ist
Ihnen beigefunden. Hielt einer einseitigen Relation
mit Regensburg, welche ich gestern ausgelesen. Ich bin
für einen von dieser Sorgen selbst minder abgela, bei
Sich zu besetzt, bitten. Ob gleich kein Gesinnung dabei
ist: So wollen Sie doch die Freundschaft für mich
fordern, mich nicht zu wenig

(gez.) Clément,

Von Nicolai's Land:

1780. 2 Apr

Clements.